

# AugsburgerInnen Info

## Informationsbroschüre der Gleichstellungsstelle

### Ausgabe 2/2021

Liebe Augsburgerinnen und Augsburger,

„verLernen“ ist das Motto des diesjährigen Diversity Tages. Das Motto möchte deutlich machen, dass es bei Antidiskriminierung und Gleichstellung nicht nur darum geht neues Verhalten und neue Sichtweisen zu lernen, sondern auch Altes und Gewohntes zu verlernen. Doch wie geht das z.B. Rassismus verlernen oder Sexismus verlernen? Rund um den Diversity-Tag am 18. Mai gibt es dazu interessante Veranstaltungen und Aktionen siehe Seite 3-4.

Verlernen muss die medizinische Forschung, dass es genügt nur an männlichen Mäusen zu forschen. Gerade die Corona-Pandemie lehrt, dass das Geschlecht großen Einfluss auf Krankheit und Behandlungserfolge hat. Mehr dazu auf Seite 7.

Verlernen müssen wir Frauenhass zu unterschätzen. Die Digitalministerin Dorothea Bär fordert deshalb frauenfeindliche Straftaten deliktübergreifend zu erfassen, um den Umfang dieses Phänomens zu erfassen. (siehe Seite 5)

Verlernen müssen wir, dass „Quotenfrau“ ein Makel ist und, dass diese Frauen weniger leisten. Prominente Frauen aus Politik, Kultur und Wirtschaft brechen das Tabu und bekennen sich „Quotenfrau zu sein“ (siehe Seite 2).

Verlernen müssen wir die Vorstellung, dass es nur zwei Geschlechter - Frauen und Männer – gibt. Deshalb lädt die Gleichstellung zu einer Online-Fortbildung „Inter\* - Vielfalt aller Geschlechter“ ein (siehe Seite 4).

Verlernen müssen wir, dass in der deutschen Sprache die Frauen bei der männlichen Form mitgemeint sind, denn der Duden macht Schluss mit dem generischen Maskulin (siehe Seite 2)

Sie sehen, es gibt viel zu lernen und zu verlernen. Das sind gesellschaftliche Prozesse bei denen eine gute Diskussions- und auch Fehlerkultur wichtig ist. Der Gewinn ist mehr Chancengleichheit, bereichernde Vielfalt und Gerechtigkeit. Wir alle können etwas dazu beitragen.

Herzliche Grüße



Barbara Emrich

# Gleichstellung/Gender

## Ich bin eine Quotenfrau – Prominente Frauen brechen ein Tabu

Prominente Frauen brechen ein Tabu und stehen öffentlich dazu, dass sie eine Quotenfrau sind. Mit ihrem Bekenntnis in der Zeitschrift „Stern“ wollen Frauen Vorurteile gegenüber Frauenquoten ausräumen. Zu den 40 Frauen aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Sport gehören Ursula von der Leyen, Präsidentin der EU-Kommission, Annegret Kramp-Karrenbauer, CDU-Bundesvorsitzende und Franziska Giffey, Bundesfamilienministerin, Comedian Carolin Kebekus, ARD-Moderatorin Caren Miosga und Schauspielerin Maria Furtwängler.

### Frauenquote für Führungsspitzen

Es soll bald mehr Quotenfrauen geben. Die Regierung hat einer verpflichtenden Mindestquote für das oberste Management (Vorstand) von Unternehmen zugestimmt, die börsenkotiert sind und der paritätischen Mitbestimmung unterliegen. Wenn ein Vorstand mehr als drei Mitglieder hat, muss nach einer Neubesetzung mindestens eine Frau dabei sein. Betroffen sind nach Angaben des deutschen Frauenministeriums 105 Unternehmen. In den Aufsichtsräten solcher Unternehmen ist seit einigen Jahren eine verbindliche 30-Prozent-Frauenquote in Kraft.

„Ich bin eine echte Quotenfrau in der Wirtschaft

Simone Menne war als erste Frau Finanzchefin bei der Lufthansa. Heute sitzt sie in den Aufsichtsräten verschiedener Konzerne. In der Zeit bei der Lufthansa sei sie häufig für eine Stewardess gehalten worden, sagte sie im „Stern“: Heute bin ich eine der wenigen echten Quotenfrauen in der Wirtschaft. Zwar hat man mir das nie so deutlich gesagt, aber ich würde wohl nicht in so vielen Aufsichtsräten sitzen, wenn es die verbindliche Quote dort nicht gäbe.“ Eine Quote für das Management hatte sie lange abgelehnt. „Aber ich habe meine Meinung geändert, und zwar erst vor wenigen Wochen, als diese erschreckenden und frustrierenden Zahlen kamen, dass Deutschland sogar Rückschritte macht in Sachen Parität in Unternehmensspitzen.“

### „Frauenquote ist kein Elite-Thema“

Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung, sagte im „Stern“, die Frauenquote sei kein Elite-Thema, sondern betreffe alle Angestellten unmittelbar. Wenn Frauen Führungspositionen wegen ihres Geschlechts verweigert werden heiße dies, dass Leistung allein Angestellte nicht nach oben bringen. Das heiße auch, dass eine selbstverständlich scheinende Annahme in unserer Gesellschaft falsch sei. „Das einzugestehen, ist bitter.“  
FrauenSicht vom 21.01.2021

## Sprache: Der Duden macht Schluss mit generischem Maskulin

Die Duden-Redaktion überarbeitet im Online-Wörterbuch die Personen- und Berufsbezeichnungen. Zur männlichen Form kommt explizit die weibliche hinzu. Ein „Mieter“ ist nicht „jemand, der etwas gemietet hat“, sondern eine „männliche Person, die etwas gemietet hat“. Und eine „Mieterin“ ist eine weibliche Person, die etwas gemietet hat“. Bei „Ärztin“ hieß es bisher „weibliche Form von Arzt“. Neu steht im Online-Duden: „weibliche Person, die nach Medizinstudium und klinischer Ausbildung die staatliche Zulassung erhalten hat, Kranke zu behandeln“.

### Schluss mit dem generischem Maskulin

Rund 12 000 Berufs- und Personenbezeichnungen will die Duden-Redaktion bis Jahresende auf diese Weise präzisieren. „Die männlichen Formen waren nie geschlechtsneutral, wir präzisieren im Rahmen der kontinuierlichen redaktionellen Arbeit an unseren Inhalten lediglich die Bedeutungsangaben“, hieß es zur Begründung. Damit verschwindet auf duden.de bei Personenbezeichnungen das generische Maskulinum, das Frauen mit meint.

## **Sprache als Bestandteil des Wandels**

Die Behauptung, das grammatische Geschlecht habe mit dem biologischen Geschlecht nichts zu tun, ist vielfach widerlegt, zuletzt von den renomierten Linguistikerinnen Gabriele Diewald und Damaris Nübling. Diewald sagte im „Spiegel“, dass man zwar Frauen mitmeinen könne, wenn man von „Lehrer“ spreche. Doch die Forschung zeige, dass Mädchen und Frauen sich nicht angesprochen fühlen. Grundproblem sei das Patriarchat, in dem es ein wichtigeres und ein weniger wichtiges Geschlecht gebe. Wenn man zum Beispiel den Frauenanteil in einem Beruf erhöhen wolle, müsse man an verschiedenen Stellen ansetzen. Und eine davon sei die Sprache. Sie sei immer ein Bestandteil eines gesellschaftlichen Wandels und lasse sich nicht getrennt davon betrachten.

FrauenSicht vom 25.02.2021

## **Wahlforderungen zur Bundestagswahl**

Der Deutsche Frauenrat (DF) fordert zur Bundestagswahl im September 2021 eine proaktive Gleichstellungspolitik. Er hat unter dem Titel „Frauenrechte auf die Agenda“ alle demokratischen Parteien aufgefordert, „sich in ihren Wahlprogrammen zu einer proaktiven Gleichstellungspolitik zu bekennen“. Dazu hat der DF in seinen Wahlforderungen konkrete Maßnahmen in sieben ausgewählten Politikfeldern entworfen, die Frauenrechte und Gleichstellung nachhaltig stärken können:

1. Strukturen der Gleichstellungspolitik stärken
2. Sorgearbeit umverteilen
3. Arbeitsmarkt- und Steuerpolitik gerecht gestalten
4. Gewalt gegen Frauen und Mädchen bekämpfen und verhindern
5. Gleichberechtigte Repräsentanz und Teilhabe
6. Geschlechtergerechtes Gesundheitssystem
7. Feministische Außenpolitik und internationale Zusammenarbeit

Mehr zu den Wahlforderungen des DF unter:

<http://www.frauenrat.de/bundestagswahl-2021-frauenrechte-auf-die-agenda/>

## **Diversity-Tag - VerLernen**

Der Diversity-Tag findet in diesem Jahr am 18. Mai statt. Der Aktionstag der Charta der Vielfalt soll die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Gesellschaft, in Unternehmen und Einrichtungen fördern und wertschätzen. Ziel der Initiative ist eine vorurteilsfreie Gesellschaft, in der Menschen unabhängig von Geschlecht, Nationalität, Behinderung, ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Weltanschauung ihre Potenziale entfalten können.

Die Veranstaltungen zum Diversity-Tag in Augsburg stehen unter dem Motto VerLernen. Vorurteile und einengende, diskriminierende Stereotype sind gelernt. Nun geht es darum sie zu verlernen.

Rund um den 18. Mai wird ein buntes Programm an Workshops, Stadtrundgängen, Vorträgen und Kultur angeboten.

In Leerständen Augsburger Geschäfte wird es eine Plakatausstellung von Augsburger Künstler\*innen zu Diskriminierung verLernen geben.

In Augsburg beteiligt sich das Staatstheater, Tür an Tür e.V., das Büro für gesellschaftliche Integration, das Friedensbüro und die Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, das Grandhotel Cosmopolis, Postcolonial Realities, OpenAfroAux, Hochschule Augsburg, sowie das Genderreferat und das Büro für Chancengleichheit der Universität Augsburg. Informationen unter: [www.friedensstadt-augsburg.de](http://www.friedensstadt-augsburg.de).

## Online-Fortbildung: „Inter\* - Vielfalt aller Geschlechter“ zum IDAHIT\* und Diversity-Tag

Der Internationale Tag gegen Homophobie, Biphobie, Interphobie und Transphobie (International Day Against Homophobia, Biphobia, Interphobia and Transphobia – IDAHIT\*) findet seit 2005 jährlich am 17. Mai statt.

Verschiedene Aktivitäten weisen bei diesem Aktionstag auf die immer noch bestehenden Diskriminierungen von LGBTIQ\*-Menschen hin. Die Gleichstellungsstelle nimmt sowohl den IDAHIT\* Augsburg 2021 als auch den am darauffolgenden Tag Diversity-Tag 2021 zum Anlass, mit einer Online-Multiplikator\*innen-Fortbildung auf die Situation von Inter\* Menschen und ihrer Familien aufmerksam zu machen.

**Ursula Rosen**, zweite Vorsitzende des Bundesverbands Intergeschlechtliche Menschen e.V. wird für Interessierte aus den Bereichen Verwaltung, Pädagogik, Soziale Arbeit, Kinder- und Jugendhilfe, Gleichstellung, Medizin, Pflege und Geburtshilfe grundlegendes Wissen zum Thema Inter\* vermitteln und anschließend Fragen aus dem Kreis der Teilnehmenden beantworten. Sie hat sich seit Jahren mit der Thematik intensiv auseinandergesetzt und berichtet von ihren Praxiserfahrungen aus der nationalen wie aus bayerischer Perspektive.

In dieser Fortbildung geht es um verschiedene Fragestellungen wie:

Was brauchen Inter\* Menschen in und von unserer Gesellschaft für ein Leben ohne Diskriminierung?

Wie lässt sich das aktuelle Personenstandsgesetz in Formularen und Schreiben berücksichtigen?

Wie können Eltern von Inter\*Kindern sinnvoll unterstützt werden?

Wie kann im Kindergarten oder in der Schule mit den Kindern altersgerecht über ihre Besonderheit gesprochen werden?

Wie kann in einer medizinischen Einrichtung (Klinik, Praxis, Heim etc.) mit intergeschlechtlichen Menschen diskriminierungsfrei umgegangen werden?

Die Gleichstellungsstelle kooperiert bei dieser Veranstaltung mit der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. – Arbeitskreis Bayern (dgti e.V.) sowie mit dem Team IDAHIT\* des Christopher Street Day (CSD) Augsburg e.V..

Zeit: 17.05.2021 um 17:00 Uhr

Ort: digital über Zoom

Anmeldung: An die Gleichstellungsstelle unter [fachveranstaltung@augsburg.de](mailto:fachveranstaltung@augsburg.de).

Ein Zugangslink geht Ihnen dann im Vorfeld der Veranstaltung zu.

Bei Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an Stefan Becker, Telefon (0821) 324 – 21 41, [gleichstellung@augsburg.de](mailto:gleichstellung@augsburg.de)

# Gewalt

## Frauenfeindliche Motive von Straftaten sollen sichtbar werden

Frauenhass wird in der Kriminalstatistik meist nicht gesondert erfasst. Die Delikte sind beispielsweise unter häuslicher Gewalt, Terrorismus oder Onlinehass registriert. Oder sie sind gar nicht erfasst, weil viele angegriffene Frauen nicht zur Polizei gehen. Damit weiß niemand genau, wie groß das Problem ist.

Deshalb fordert jetzt Digitalministerin Dorothea Bär (CSU), frauenfeindliche Straftaten deliktübergreifend zu erfassen, damit man den Umfang des Phänomens erkennen kann. Aussagekräftige Daten seien die Grundlage, um gegen Frauenhass vorgehen zu können, sagte Bär.

Fachleute gehen davon aus, dass das Motiv Frauenfeindlichkeit verbreitet ist. Frauen sind im Internet Zielscheibe von Hass und Drohungen. Der Onlinehetze folgt oft Gewalt im echten Leben. Auch die Täter von Halle (2019) und Hanau (2020) gaben frauenfeindliche Motive an. Über einen weniger Aufsehen erregenden Fall berichtete kürzlich der „Spiegel“: Ein junger Mann hatte sich über Jahre online extrem frauenfeindlich, gewaltverherrlichend und rechtsextrem geäußert. Doch niemand stoppte ihn. Bis er ein zwölfjähriges Mädchen vergewaltigte und ermordete. Die Beispiele zeigen, dass Onlinehetze und Gewalt im echten Leben zusammenhängen können.

### **Frauenhass wird unterschätzt**

Trotzdem unterschätzen Strafverfolgungsbehörden und die Öffentlichkeit Frauenhass nach wie vor. In Deutschland tötet im Durchschnitt alle zwei bis drei Tage ein Mann seine Partnerin oder Ex-Partnerin. Doch statt Frauenmord berichten Medien von Familiendrama oder Eifersuchtstat. Solche Begriffe verschleiern das Mordmotiv Frauenhass.

Welche Folgen es hat, wenn Frauenhass unterschätzt wird, bekommen viele Frauen tagtäglich zu spüren. Sie bekommen ungefragt Penisbilder zugeschickt, werden als Prostituierte im Netz angepöbeln und erhalten Hardcorepornos, in die ihre Köpfe montiert werden. Ihre privaten Daten werden ins Netz gestellt, sie werden online und offline beleidigt, herabgewürdigt und bedroht.

Es sei Teil der Strategie von Tätern, „vom Digitalen ins Analoge überzugehen, weil das die Frauen wirklich massiv einschüchtert“, sagt Anna-Lena von Hodenberg, Geschäftsführerin der Beratungsstelle „HateAid“. Ein Ziel ist es Frauen zum Schweigen zu bringen. Es kann alle Frauen treffen, insbesondere diejenigen, die sich in der Öffentlichkeit äußern.

FrauenSicht, 25.02.2021

## Fachvortrag: Weibliche Genitalverstümmelung (FGM) - Die Arbeit des Desert Flower Center im Krankenhaus Waldfriede für betroffene Frauen

In Deutschland sind rund 80.000 Mädchen und Frauen von weiblicher Genitalverstümmelung betroffen. Für viele dieser Frauen bedeutet das, dass sie ihr Leben lang unter den Konsequenzen leiden - sie Beschwerden und Schmerzen haben, das Menstruationsblut kaum abfließt, sie 20 Minuten zum Wasserlassen brauchen, sie häufig Angst vor Berührung und Sexualität sowie ein höheres Risiko bei Geburten haben.

Oft sind es Ärztinnen und Ärzte, Hebammen oder Pflegekräfte, die bei Untersuchungen mit der Problematik konfrontiert sind oder denen gegenüber sich diese Frauen zum ersten Mal mitteilen.

**Dr. Cornelia Strunz** ist Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie sowie Oberärztin am Desert Flower Center im Berliner Krankenhaus Waldfriede. Dort werden Frauen, die von Genitalverstümmelung betroffen sind, ganzheitlich behandelt. Dr. Strunz ist Mitherausgeberin des ersten deutschsprachigen Fachbuchs zum Thema „Female Genital Mutilation. Medizinische Beratung und Therapie genitalverstümmelter Mädchen und Frauen“, (Berlin, De Gruyter Verlag, 2020).

Dr. Strunz wird im ersten Teil ihres Vortrags eine Einführung in Kontext sowie Formen und Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung geben. Sie wird aufzeigen, welche schwerwiegenden Folgen FGM für die Frauen hat und welche Möglichkeiten es gibt, ihnen zu helfen. Im zweiten Teil geht es um ihre konkrete Arbeit und ihre Erfahrungen im Desert Flower Center.

Kooperationsveranstaltung von: Universitätsklinikum Augsburg, Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg, Terre des Femmes Städtegruppe Augsburg und FGM Netzwerk Augsburg.

Referentin: Dr. Cornelia Strunz, Oberärztin am Desert Flower Center im Krankenhaus Waldfriede, Berlin

Zeit: Mittwoch, 12.05.2021 um 17:00 Uhr

Ort: digital über Zoom

Infos unter: [gleichstellung@augzburg.de](mailto:gleichstellung@augzburg.de)

## „Schutzbrief“ soll Mädchen vor Genitalverstümmelung schützen

Einen „Schutzbrief“, der Mädchen vor Genitalverstümmelung schützen soll, hat Bundesfrauenministerin Franziska Giffey zum Internationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung am 05. Februar vorgestellt. Das Dokument, das die Familien und die betroffenen Mädchen mit auf Reisen in ihre Herkunftsländer nehmen sollen, informiert über die Strafbarkeit des Delikts, auch wenn die Tat im Ausland begangen wird. Zudem „über den möglichen Verlust des Aufenthaltstitels“. „Der offizielle Schutzbrief gibt ihnen starke und überzeugende Argumente gegen den gesellschaftlichen und familiären Druck in den Herkunftsländern an die Hand“, so das Ministerium.

Auch die Bayerische Sozialministerin Carolina Trautner kündigte an, „dass wir in Bayern zeitnah erste Projekte im Bereich Prävention starten werden“.

frauenpolitischer dienst Folge 776/21 Seite 5

## Bayern errichtet eine „Landeskoordinierungsstelle gegen Gewalt“

Bayern richtet eine „Landeskoordinierungsstelle gegen Gewalt“ neu ein, um die bestehenden Hilfsangebote systemübergreifend zu vernetzen und die Umsetzung der „Istanbul-Konvention“ zu begleiten. Nach Mitteilung von Sozialministerin Carolina Trautner soll die neue Koordinierungsstelle sich auch der „länderübergreifenden Zusammenarbeit auf institutioneller wie fachlicher Ebene“ zuwenden und für einen noch intensiveren Austausch zwischen Behörden und fachlicher Praxis sorgen. Die neue Landeskoordinierungsstelle gegen Gewalt soll auch als Kooperationspartner der bereits bestehenden „Landeskoordinierungsstelle gegen häusliche und sexualisierte Gewalt an Frauen“ tätig werden.

frauenpolitischer dienst Folge 778/21 Seite 6

# Gesundheit

## Das Geschlecht hat großen Einfluss auf Krankheiten und Behandlungserfolge

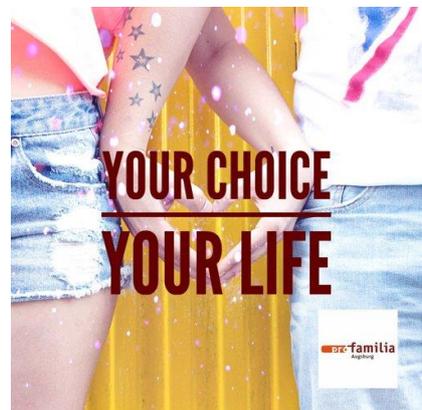
Obwohl das Geschlecht großen Einfluss auf Krankheiten und Behandlungserfolge habe, sei es bisher in der medizinischen Forschung kaum beachtet und von der Pharmabranche ignoriert worden, heißt es in einem Report von Teresa Stiens in der „WirtschaftsWoche“ (4/21).

Ausgerechnet die Corona-Pandemie könne aber nun „zu einem Umdenken führen“. Bisher, so heißt es, habe man sich am „Testobjekt Mann“ orientiert. Medikamente würden zunächst meist an Mäusen getestet. Wörtlich; „Über Wirkung auf Frauen erfahren Forscher dadurch allerdings wenig: Denn 80 % aller Versuchsmäuse sind männlich.“ Dies sei gewollt, weil die Reaktionen weiblicher Tiere wegen zyklischen Veränderungen ihres Hormonhaushalts „deutlich komplizierter“ seien.

Jetzt fordere die Gründerin des Instituts für Gendermedizin an der Berliner Charité, Vera Regitz-Zagrosek, „dass mehr weibliche Mäuse und Frauen in frühe Medikamententestungen eingebunden werden, auch wenn das die Versuche langwieriger und teurer machen könnte“. Während die Pharmaindustrie „eine Dosis für alle“ bevorzuge, so der Report, wachse in der Medizin „das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Unterschiede“. Die Zahl der Publikationen wachse „exponentiell“ und „dank der Corona-Pandemie noch steiler“, denn auch das Virus treffe die Geschlechter unterschiedlich: „Auf jede weibliche Coronatote kommen 1,7 männliche.“  
frauenpolitischer dienst Folge 779/21 Seite 5

## Pro familia Augsburg e.V.: YourChoiceYourLife - Neues Beratungsangebot für Jugendliche (13 -18)

- Jeden Dienstag von 15 - 16:00 Uhr kannst Du uns aktuell telefonisch unter 0821-4503620 oder per Email unter [augsburg@profamilia.de](mailto:augsburg@profamilia.de) erreichen.
- Du bist zwischen 13 und 21 und Dich beschäftigen Themen wie:  
Freundschaft, Liebe, Sexualität, Verhütung, Körper, Pubertät, sexuelle Orientierung, Coming Out, Beziehung, sexuell übertragbare Infektionen, Schwangerschaft und alles, was Du sonst niemandem erzählen kannst, dann sind wir für Dich da. Wir nehmen uns für Dich Zeit.
- Achtung: die Beratung ist – kostenlos – individuell – neutral - natürlich unter Schweigepflicht - auf Wunsch anonym



Kontakt:  
pro familia Augsburg e.V., Sexualpädagogik  
Hermanstraße 1, 86150 Augsburg  
Tel. 0821 45 03 62 0, [augsburg@profamilia.de](mailto:augsburg@profamilia.de)

Auch hier findest Du uns: [www.profamilia.de/augsburg](http://www.profamilia.de/augsburg), [www.facebook.com/profamilia.augsburg](https://www.facebook.com/profamilia.augsburg), [www.instagram.com/profamilia\\_augsburg](https://www.instagram.com/profamilia_augsburg), [www.facebook.com/meinsistdeins.profa.augsburg](https://www.facebook.com/meinsistdeins.profa.augsburg), [www.facebook.com/profamilia.bayern](https://www.facebook.com/profamilia.bayern), [www.twitter.com/profa\\_bayern](https://www.twitter.com/profa_bayern)

## Familie und Beruf

### Der Anteil der Familien, in denen Frauen die Kinder betreuen hat sich verdoppelt

In der pandemiebedingten Anpassung an geschlossene Kitas und Schulen erweist sich die familiäre Kinderbetreuung als Wiederkehr überkommener Rollenmuster. Der Anteil der Familien, in denen die Frau die Kinderbetreuung fast vollständig alleine trägt, hat sich seit Ausbruch der Seuche verdoppelt. Waren es 2019 noch 8 % der Familien sind es nun 16 % der Familien. Die Hausarbeit übernehmen in fast 27 % der Familien - statt zuvor 22 % - fast vollständig die Frauen.

Zugleich, so wird betont, seien „keine signifikanten Änderungen“ bei solchen Paaren festgestellt worden, die die Sorgearbeit schon zuvor gleichmäßig unter sich aufgeteilt hatten.

Zudem gibt es sogar einige Familien mehr als zuvor, in denen der Mann fast vollständig oder überwiegend Kinderbetreuung und Haushalt übernimmt. Es handelt sich dabei um ca. 5 % der Familien.

Dies hat eine aktuelle Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) ergeben, die am 3. März vorgestellt wurde.

frauenpolitischer dienst, Folge 778 Seite 4

### 90 % der erwerbstätigen Alleinerziehenden mit jüngeren Kindern sind Frauen

Für Alleinerziehende sei „der Spagat zwischen Arbeit und Kinderbetreuung besonders schwierig“. Hierauf hat das Statistische Bundesamt (Destatis) mit Bezug zur Corona-Pandemie hingewiesen. 1.1 Millionen Kinder im Kita- und Grundschulalter lebten bei einem Elternteil. In 2019 seien 581.000 Alleinerziehende mit Kindern unter 11 Jahren erwerbstätig gewesen, davon 41 % in Vollzeit (241 000), die übrigen in Teilzeit. Destatis dazu wörtlich: „Der überwiegende Teil der erwerbstätigen Alleinerziehenden mit jüngeren Kindern waren Frauen (90 %).“

In knapp 3,2 Millionen Familien mit jüngeren Kindern waren beide Elternteile erwerbstätig – das entspricht nach Angaben des Bundesamtes „gut zwei Drittel aller Paarfamilien mit Kindern unter 11 Jahren (68 %).“

frauenpolitischer dienst Folge 7778/21 Seite 5

### „Frauen gefährden durch familiäre Pflege ihre eigene soziale Absicherung“

„Die Aufgaben rund um Haushalt, Kinder, Pflege sind in unserer Gesellschaft nach wie vor sehr ungleich verteilt: 80 Prozent dieser Fürsorgearbeit wird von Frauen geleistet.“

Dies erklärt die Diakonie Deutschland aus Anlass des diesjährigen Equal Care Day.

Maria Loheide, Diakonie-Vorstand Sozialpolitik, plädierte dafür, pflegende Angehörige im Alter besser abzusichern. In Berlin sagte sie wörtlich: Care-Arbeit darf nicht zu Altersarmut führen. In Deutschland werden zwei Drittel aller pflegebedürftigen Menschen von Angehörigen zuhause gepflegt – überwiegend von Frauen. Viele reduzieren dafür ihren Job oder geben ihn zeitweise ganz auf. Sie verzichten dabei nicht nur auf Einkommen, sondern auch auf einen Teil ihrer künftigen Rente. Dadurch gefährden sie ihre eigene soziale Absicherung.

Die Diakonie setzt sich seit langem dafür ein, Pflegezeiten stärker für Rentenansprüche zu berücksichtigen – und zwar auch dann, wenn Menschen ihre Arbeitszeit nur wenig reduzieren. Außerdem muss die berufliche Freistellung zur Pflege Angehöriger unbedingt erleichtert werden. Dazu plädiert die Diakonie für eine Lohnersatzleistung für bis zu drei Jahre – ähnlich dem Elterngeld. Das könnte die ohnehin schwierige Situation pflegender Angehöriger grundlegend verbessern und sie wirksam vor Altersarmut schützen.

frauenpolitischer dienst Folge 779/21 Seite 1

## Kultur / Religion

### Lärmfilm: Feministisches Stummfilm-Festival in Augsburg

Am 7. Mai 2021 findet das feministische Stummfilm-Festival "Lärmfilm" statt, das durch das Kulturkollektiv Mehrfrau e.V. und die Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg organisiert wird. Von 20:30 bis 22:00 Uhr werden sechs Filme öffentlich zugänglich auf Fassaden im Augsburger Textilviertel projiziert und von Live-Musik begleitet.

Konzipiert und produziert wurden die Kurzfilme von feministischen Initiativen, wie unter anderem Catcalls of Augsburg, CSD Augsburg und der Black Community Foundation, sowie von Künstlerinnen\* aus Augsburg und der Region. Beteiligt sind insgesamt 30 Filmemacherinnen\*, Schauspielerinnen\*, Musikerinnen\*, Tontechnikerinnen\*, Grafikerinnen\* und Aktivistinnen\*. Die Filme werden im Anschluss an das Event auch online zu sehen sein. Im Fall, dass das Festival pandemiebedingt ausfallen muss, findet alternativ am 21. Mai 2021 eine digitale Veranstaltung statt.

Das Filmprojekt bietet Künstlerinnen\* die Möglichkeit, sichtbar zu machen, was Frauen\* oft im Verborgenen erleben und leisten. Das Stilmittel des Stummfilms ist dabei bewusst als Widerstand zum Thema "Lärmfilm" gewählt und betont die Dringlichkeit, dieser Themen laut werden zu lassen.



Auch im Kulturbereich werden Frauen\* noch immer diskriminiert und sind dadurch unterrepräsentiert. Um diese Missstände zu thematisieren und ihnen entgegenzuwirken, gründeten Augsburgerinnen\* aus dem Kunst- und Kulturbereich das feministische Kulturkollektiv Mehrfrau. Durch Ausstellungen, Workshops und Events sollen Vernetzung und Sichtbarkeit von Künstlerinnen\* gestärkt werden.

Aktuelle Informationen zum Stummfilm-Festival "Lärmfilm" gibt es auf der Website von Mehrfrau e.V.: [www.mehrfrau-kollektiv.de/projekte/](http://www.mehrfrau-kollektiv.de/projekte/)

\*Mit dem Sternchen soll die geschlechtliche Vielfalt ausgedrückt werden. Es sollen alle Frauen miteingeschlossen werden.

## Darf sie das? –Lehrhaus mit Rabbinerin Alina Treiger

Vor welchen Herausforderungen stehen jüdische Frauen in religiösen Ämtern? Welche Hürden und Chancen gibt es auf dem Weg zur Rabbinerin in Deutschland, Europa und weltweit? Welche Formen der Solidarität und des Empowerments zeigen sich dabei?

Über die Entwicklungen innerhalb des Judentums bzgl. der Ordination von Frauen und der Stellung der Frau allgemein spricht Museumsdirektorin Dr. Barbara Staudinger mit Alina Treiger. Die Rabbinerin der Gemeinden in Oldenburg und Delmenhorst ist nach Regina Jonas (1902–1944) die zweite Frau, die in Deutschland ordiniert wurde und die erste nach der Schoa überhaupt.

Zeit: 08. Juni 2021 um 18:30 Uhr

Ort: Evangelisches Forum Annahof, Hollbau, Im Annahof 4

Eintritt: 5,00 | 3,00 € (Abendkasse)

Anmeldung erwünscht im Jüdischen Museum, [office@jmaugsburg.de](mailto:office@jmaugsburg.de) oder Tel. 0821 513658

Die Veranstaltung ist Teil des Rahmenprogramms der Ausstellung Schalom Sisters\* des Jüdischen Museum Augsburg Schwaben in Kooperation mit dem Evangelischen Forum Annahof, der GCJZ Augsburg und Schwaben e.V. und der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg.

## Vereine / Verbände

### pro familia-Kampagne zur Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen

Einer Kampagne zur Entkriminalisierung des Schwangerschaftsabbruchs hat pro familia angekündigt. Anlass ist, dass am 15. Mai vor 150 Jahren (1871) Abtreibungen im Reichsstrafgesetzbuch unter Strafe gestellt worden sind.

Der pro familia Bundesverband will „Recht statt Verurteilung“ und fordert, „die Frauenrechte in den Fokus zu rücken“. Wörtlich: „Wer den Eingriff auf eigenen Wunsch durchführen lassen will, dem droht heute eine Gefängnis- oder Geldstrafe, so steht es im Gesetz. Dass in der Praxis Schwangerschaftsabbrüche nach der sogenannten Beratungsregelung straffrei bleiben, ändert nichts daran, dass ihnen der Ruf der Illegalität anhaftet. Es wird Zeit, über eine alternative Regelung nachzudenken, die ungewollt Schwangere nicht kriminalisiert.“ Pro familia verweist darauf, dass es einen „breiten gesellschaftlichen Konsens“ darüber gebe, „dass die Entscheidung für oder gegen das Austragen einer Schwangerschaft nur die Frau treffen könne. Durch die Regelung des Abbruchs im StGB werde der Frau jedoch „die klare Missbilligung einer möglichen Entscheidung vermittelt“.

frauenpolitischer dienst Folge 779/21 Seite 2

## Sozialdienst katholischer Frauen feiert 20jähriges Jubiläum

### Seit 20 Jahren an der Seite von Frauen und jungen Familien

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) blickt in diesem Jahr auf eine 20jährige Arbeit in der Katholischen Beratung in Schwangerschaftsfragen zurück. Viele Familien und alleinstehende Frauen kamen in dieser Zeit in die katholischen Beratungsstellen.

Die Vorstandsvorsitzende des SkF, Doris Hallermayer, kann die Zahl von 62.000 Personen nennen, die in diesen 20 Jahren betreut wurden. „Diese Menschen bringen stets ein breites Spektrum an Fragen und Problemen mit, nahezu immer geht es um existenzielle Fragen“.

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) e.V. Augsburg ist ein Frauen-Fachverband im Deutschen Caritasverband, der Kinder, Jugendliche, Frauen, Familien und Senioren in den unterschiedlichsten Lebenslagen unterstützt. Der SkF Augsburg wurde 1912 gegründet. Er betreibt 17 soziale Einrichtungen in neun Arbeitsfeldern, in denen etwa 220 haupt- und 100 ehrenamtliche Mitarbeitende arbeiten. Jedes Jahr erhalten mehr als 5.000 Menschen - unabhängig von Konfession, Alter und Nationalität - Unterstützung in Not- und Belastungssituationen. Aus der Pressemitteilung des SkF

## Familienpaten – Ein ganz besonderes Ehrenamt

Kinderschutzbund Kreisverband Augsburg e.V.: Neue Schulung zur zertifizierten Familienpatin/ Familienpaten startet im Mai 2021.

Der Augsburger Kinderschutzbund sucht für sein Familienpatenprojekt neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen: Gefragt sind Frauen und Männer, die pro Woche zwei bis vier Stunden Zeit mitbringen, um Familien bei der Bewältigung ihres Alltags und bei der Förderung und Betreuung der Kinder zu unterstützen. Auf ihre Tätigkeit werden die Freiwilligen in 3 Modulen vorbereitet. Am Ende der erfolgreichen Kursteilnahme erhalten Sie das von dem Bayerischen Ministerium für Familie, Arbeit und Soziales verliehenen Zertifikat „Familienpate“.

InteressentenInnen melden sich bei der Anlaufstelle für Kinderschutz, Dorothea Bezzel und Sandra Bauer-Metzner, unter Tel. 0821 – 455 406 21. Weitere Infos unter

<https://www.kinderschutzbund-augsburg.de>

## „Den Faden finden – Wege aus dem Trauma-Labyrinth“

10 Jahre TRAUMAHILFE NETZWERK Augsburg & Schwaben e.V. – Anlass zu einem Fachtag, der häufige Ursachen und Erscheinungsbilder von Traumata aufzeigt sowie Wege der Bewältigung und Heilung. Es erwarten Sie vielfältige Impulse zu Bindung und Trauma, Psychose und Trauma, Dissoziativen Störungen, Pädagogik und Therapie.

Vortragsprogramm:

Prof. Dr. med. Karl Heinz Brisch:

„Frühe Bindungserfahrungen, komplexe Traumatisierungen, Pädagogik und Therapie“

Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan:

„Trauma und Psychose: Zusammenhänge, Leitlinien und Versorgung“

Dipl. Psych. Bettina Mombauer:

„Dissoziative Traumafolgestörung – Therapeutische Möglichkeiten und pädagogische Hilfen.“

Zeit: 05.05.2021 9:30 bis 16:30 Uhr

Der Fachtag findet als Onlineveranstaltung statt: [Online - Fachtag „Den Faden finden – Wege aus dem Trauma-Labyrinth“ - Traumahilfe Netzwerk Augsburg & Schwaben \(traumahilfe-augsburg.de\)](https://www.traumahilfe-augsburg.de)

TRAUMAHILFE NETZWERK

Augsburg & Schwaben e.V.

Stenglinstr. 7, 86156 Augsburg

Tel. 0821/44409484, Fax 0821/44096-40

Di 10-12 Uhr, Do 18-19 Uhr

[www.traumahilfe-augsburg.de](http://www.traumahilfe-augsburg.de)

## Frauengeschichte aus Augsburg

### Augsburger Künstlerinnen

In der Reihe der Künstlerinnen begeben wir uns diesmal zur vorletzten Jahrhundertwende. Einiges hat sich bewegt, das Künstlerleben, auch und gerade für Frauen, hat erste Fortschritte gemacht.

Förderlich waren jetzt die Weiterentwicklung der städtischen Kunstschule, später Werkkunstschule genannt und Vorläuferin der heutigen Fachhochschule, bzw. Hochschule für angewandte Wissenschaften mit dem Fachbereich Gestaltung.

Auch der Künstlerhof, der nach und nach auch weiblichen Mitgliedern den Zutritt erlaubte, spielt eine wichtige Rolle. Und nicht zuletzt die 1907 gegründete Künstlervereinigung Augsburg erkannte die Leistungen von Künstlerinnen, zunächst noch zögerlich, dann jedoch zunehmend an.

Mit **Paula Gigl** (geb. 20.5.1878 Augsburg, gest. 6.6.1959 Augsburg) begegnet uns eine Kunstmalerin, die bereits an der Augsburger Kunstschule eine Ausbildung machen durfte. Geboren wurde sie im Augsburger Weberhaus, wo ihre Eltern Cornelia und der Oberbaurat Eugen Gigl wohnten. Das töchterliche Maltalent wurde vom Vater gefördert und er erlaubte ihr nach der Schulzeit die Ausbildung an der Kunstschule.

1899 wechselte Paula Gigl zur Kunstschule nach München, der sogenannten „Damenakademie“, denn Frauen war vor dem Ersten Weltkrieg der Zutritt zur Kunstakademie noch verwehrt. Nach drei Jahren Studium richtete sie sich in München in eigenes Atelier ein. 1903 stellte sie mit großem Erfolg im Glaspalast aus, worauf sie Einladungen zu Ausstellungen in der Kunsthalle Karlsruhe und nach Stuttgart, Köln und Barcelona erhielt.

1909 nach Augsburg zurückgekehrt, widmete sich Paula Gigl in ihren frühen Bildern vorwiegend der Landschaftsmalerei, später wandte sie sich Stillleben und Blumenbildern zu. Enthielten ihre frühen Bilder noch Elemente des Jugendstils, prägen ihre späteren Werke nachimpressionistisches Empfinden, aber auch realistische Sachlichkeit ist zu spüren. Große Resonanz fand eine Bilderausstellung 1931 in München, die in der Pariser Kunstzeitung „*La Revue moderne des artist*“ ausführlich besprochen wurde.

Seit 1925 bewohnte die Malerin ein Atelier im neuerbauten „Künstlerhof“ am Pfaffenkeller, an dessen Stelle sich bis 2005 die Jugendherberge befand. Bis zum Zweiten Weltkrieg erwarben die Städtischen Kunstsammlungen eine größere Anzahl ihrer Bilder, die in öffentlichen Gebäuden und Schulen zu besichtigen waren. Leider verbrannten viele dieser Gemälde bei dem Bombenangriff 1944. Nach dem Krieg begann Paula Gigl erneut zu malen. Da Leinwand nicht erhältlich war, nutzte sie Pergamentpapier. Während ihrer fünf letzten Lebensjahre, die sie im Servatiusstift verbrachte, war sie ständig mit Entwürfen von neuen Bildern beschäftigt. Die Künstlervereinigung „Die Ecke“ veranstaltete 1949 im Schaezlerpalais eine erste große Kunstausstellung nach dem Krieg, bei der fünf Bilder von Paula Gigl gezeigt wurden.

In einer Ausstellung der Städtischen Kunstsammlungen im Jahre 1960 wurden Bilder aus der langen Schaffensperiode der verstorbenen Künstlerin und Werke von sechs Malerinnen und Maler der jungen Künstlergeneration gegenübergestellt.

Einen neuen künstlerischen Ansatz finden wir bei der Malerin und Porträtzeichnerin **Elisabeth Karmann** (geb. 1.5.1890 St. Ingbert/Saar, gest. 1.6.1974 Altomünster). Im Gegensatz zu Paula Gigl erhielt Elisabeth Karmann zunächst keinerlei familiäre Unterstützung ihres Talentes. Für die Bergarbeiterfamilie im Saarland gab es kein Verständnis fürs Malen. Als Kind malte sie zunächst heimlich auf dem Dachboden. Nur ihr Vater wusste davon. Schließlich stimmten die Eltern der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung an der Akademie der Bildenden Künste in München zu. Elisabeth bestand die Prüfung. Unterstützt von ihrem Bruder und aufgrund ihres Talents von Semestergebühren befreit, war sie von 1921 bis 1924 Schülerin an der Akademie bei Professor Karl Caspar. Sie schloss bei ihm als Meisterschülerin ab.

Am 16.2.1925 heiratete sie den Augsburger Künstler und Bildhauer Fritz Koelle. 1933 kam ihr Sohn Ritz zur Welt. Durch Elisabeth lernte ihr Mann die Bergarbeiterwelt kennen, die in seine Skulpturen zum Hauptthema wurde.

Elisabeths Zeichnungen aus dem Milieu zogen die Aufmerksamkeit auf sich. Ihre Kinderdarstellungen machten sie berühmt. Es sind ehrliche, lebensprühende Zeichnungen von kleinen Kindern. Daneben malte sie zahlreiche Stillleben und Porträts in Öl und Pastell in naiver Weise.

Nach einigen Jahren in Augsburg folgte **Elisabeth Koelle-Karmann** ihrem Mann an die Hochschulen in Berlin und Dresden. Nach seinem Tod 1958 lebte sie in München. Sie schenkte zahlreiche Bilder der „*Bergmannskinder*“-Stiftung in St. Ingbert, andere vermachte sie zusammen mit zahlreichen Skulpturen ihres Mannes den Städtischen Kunstsammlungen und Museen Augsburg. Elisabeth Koelle-Karmann starb 84-jährig. Für ihr Lebenswerk erhielt sie das Bundesverdienstkreuz, den Bayerischen Verdienstorden und das Verdienstkreuz Erster Klasse.

Edith Findel M.A., Historikerin, Frauengeschichtskreis

## Namen

### Beate Gilles, Dr. theol

zur Zeit Dezernentin für Kinder, Jugend und Familie im Bistum Limburg, ehrenamtliche Vorsitzende des Verbandes für Katholische Mädchen- und Frauensozialarbeit ist von der Bischofskonferenz als erste Frau zur Generalsekretärin der Konferenz gewählt worden.

frauenpolitischer dienst Folge 778/21 Seite 6

## Lisi Maier,

hauptamtliche Vorsitzende des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend, ehrenamtliche Vorsitzende des Deutschen Jugendrings und stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Frauenrats, ist von der Europäischen Bewegung Deutschland (EBD) mit dem Preis „Frauen Europas“ ausgezeichnet worden.

frauenpolitischer dienst Folge 778/21 Seite 6

## Sabine Maaßen,

Mitglied des Vorstands der Audi AG, hat als Personalchefin des Autobauers die gendergerechte Kommunikation im Konzernbereich mit dem Unterstrich\_ z.B. bei Audianer\_innen angeordnet.

frauenpolitischer dienst Folge 779/21 Seite 6

## In Eigener Sache

Wir veröffentlichen gerne passende Artikel von Ihnen.

Termine und Veranstaltungen nehmen wir nur noch auf, wenn sie uns rechtzeitig und deutlich erkennbar mitgeteilt werden.

Änderungen und Kürzungen behalten wir uns vor.

Redaktionsschluss für die Ausgabe **03/2021** (Juli – Sept.) ist am Montag, **31.05.2021**

## Offene Treffs und Gruppen

### Wildwasser Augsburg e.V. – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen

[www.wildwasser-augsburg.de](http://www.wildwasser-augsburg.de), [beratung@wildwasser-augsburg.de](mailto:beratung@wildwasser-augsburg.de), Tel. 0821 154444, Anmeldung erforderlich!

#### **Stabilisierungsgruppe für psychisch belastete Frauen und Männer**

6 Termine ab 14.04.2021 jeweils mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr, Kosten: 15,00 €

Um ein Vorgespräch unter angegebener Telefonnummer wird gebeten.

## pro familia in Augsburg e.V. - anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Ehe-, Paar- und Familienberatung, Sexualpädagogik

[www.profamilia.de](http://www.profamilia.de), [augsburg@profamilia.de](mailto:augsburg@profamilia.de), Tel. 0821 450362-0

### **mama mia**

Angebote für Schwangere und junge Mütter bis 23 Jahre

Offene Treffs: Familienfrühstück von 10:30 bis 13:00 Uhr

### **Hebammensprechstunde**

erster Donnerstag im Monat, 15:00 bis 16:00 Uhr

### **Zwillingstreff**

Offener Treff für Eltern von Zwillingen (bis 3 Jahre), Austausch, Kaffee

### **Männerprojekt**

Männerberatung von Mann zu Mann

dienstags von 19:00 bis 21:00 Uhr, Kosten: 15,00 € pro Abend

### **Vielfalt, queer & more**

Sexualberatung für schwul, lesbisch, trans\* und intersexuell, hetero lebende Menschen

donnerstags von 18:00 bis 19:00 Uhr, 14-tägig, (kostenfrei o.A.)

### **Online Beratung** [www.sextra.de](http://www.sextra.de)

Das pro familia SEXTRA Projekt ist ein Angebot für Jugendliche und Erwachsene. Eine Internetplattform die in Sachen Liebe, Freundschaft und Sexualität informieren, beraten und auch Spaß bieten soll. (anonyme Beratung möglich/kostenfrei)

## Haus der Familie/AWO

[www.awo-haus-der-Familie.de](http://www.awo-haus-der-Familie.de), Tel. 0821 2436707

### **Kostenloses Sommerprogramm**

digitaler Kinderflohmarkt und online Kindertheater und vieles mehr



## Evangelische Beratungsstelle des Diakonischen Werkes Augsburg e.V.

[www.diakonie-augsburg.de](http://www.diakonie-augsburg.de), [eb@diakonie-augsburg.de](mailto:eb@diakonie-augsburg.de), Tel. 0821 597760

### **Elterntreinig**

Gruppentreffen: 7 x jeweils Donnerstag ab 22.04.2021, von 09:00 bis 11:00 Uhr

Leitung: Dipl. Psych. Helena Mayer, Anmeldeschluss: 26.03.2021

### **Paarcours der Liebe**

7 Termine immer montags ab 07.06.2021 von 18:00 bis 20:30 Uhr

Leitung: Dipl. Päd. Christine Laubmeier und Franz Kirschner, Diplom.-Sozialpäd. (FH)

Anmeldeschluss: 12.05.2021

## DONUM VITAE – staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

[www.augsburg.donum-vitae-bayern.de](http://www.augsburg.donum-vitae-bayern.de), [augsburg@donum-vitae-bayern.de](mailto:augsburg@donum-vitae-bayern.de)

Online-Beratung: [www.donumvitae-onlineberatung.de](http://www.donumvitae-onlineberatung.de), Tel. 0821 4508888

### **PND**

Beratung und Begleitung vor, während und nach vorgeburtlichen Untersuchungen

Beratung auch in Höchstädt und Nördlingen, bitte vereinbaren Sie einen Termin

### **Psychosoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch**

Ein Angebot für Einzel- und Gruppengespräche für Frauen, Männer und Paare

Susanne Gastl, zertifizierte BKiD-Beraterin und systemische Therapeutin DGSF  
Sexualpädagogik an Schulen und Sexualpädagogik für Multiplikatoren  
Zum Thema Liebe, Freundschaft, Sexualität  
Papierkram in der Schwangerschaft  
Wir beraten Sie sicher über eine persönliche Video- oder Telefonberatung.  
Online-Gruppe für Frauen mit Kinderwunsch (ab 28.04.2021)  
Mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr, Anmeldung und Vorgespräch mit Susanne Gastl  
Online-Gruppe für Frauen nach Schwangerschaftsabbruch (ab 18.05.2021)  
Dienstags von 16:00 bis 17:00 Uhr, Anmeldung und Vorgespräch mit Susanne Gastl

## Katholische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen

[www.skf-schwangerenberatung.de](http://www.skf-schwangerenberatung.de), [schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de](mailto:schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de),  
Tel. 0821 420899-0, Anmeldung bei allen Gruppen bis eine Woche vor der Veranstaltung!

### **Elterncoaching**

Sich verstehen von Anfang an.

Wegbegleitung zu Fragen rund um Eltern-Sein und Erziehung.

### **EPB und Schreibaby-Beratung**

Angebot für Eltern, die mehr über ihr Baby erfahren wollen: Wenn das Baby viel weint, sich schwer trösten lässt und bei allen Fragen zur Entwicklung in den ersten 3 Lebensjahren.

### **Paarberatung**

Für ein gutes Miteinander als Paar und für getrennte Paare in ihrem Anliegen, gemeinsam Mutter und Vater für ihr Kind zu sein.

### **Unerfüllter Kinderwunsch**

Immer wieder einen guten Weg mit der Sehnsucht nach einem Kind finden. Wie können wir uns als Paar gegenseitig unterstützen?

### **Online-Beratung**

rund um Schwangerschaft, Freundschaft, Partnerschaft und Sexualität

### **Offener Treff für Eltern mit kleinen Kindern**

1 x monatlich, donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr auf Anfrage

### **Spielstube**

Betreuungsangebot für Kinder vom Krabbel- bis zum Kindergartenalter,  
immer dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr (außer Ferienzeiten), Kosten: mtl. 8,00 €

### **PEKiP**

Spiel und Spaß mit Babys!

Gruppenangebot für Eltern mit Babys im 1. Lebensjahr

Ein Kurs umfasst 10 Treffen, mittwochs von 15:00 bis 16:30 Uhr

Leitung: Monika Schreyer, Kosten: 85,00 €.

### **Elterngruppe mit Down-Syndrom-Kindern (bis zum 3. Lebensjahr des Kindes)**

In Kooperation mit dem Verein „einsmehr e. V.“

1 x monatlich, donnerstags von 9:00 bis 12:00 Uhr auf Anfrage



## Katholische Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V., Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung

[www.kjf-augsburg.de](http://www.kjf-augsburg.de), Tel. 0821 455410-0

### **Mädchengruppe**

Förderung von Selbstvertrauen durch soziale Gruppenarbeit mit Mädchen (12 bis 15 Jahre)  
freitags, 14-tägig von 16:30 bis 18:30 Uhr

### **Spiel-Sport**

Für Kinder, die Erfahrungen im Kontakt mit anderen Kindern sammeln wollen/sollen

## via – Wege aus der Gewalt

[www.awo-augsburg.de](http://www.awo-augsburg.de), [awo.via@awo-augsburg.de](mailto:awo.via@awo-augsburg.de),  
Tel. 0821 450339-10 für hilfesuchende Frauen  
Tel. 0821 450339-20 für hilfesuchende Männer - NEU

## Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen der Diözese Augsburg

[www.ehe-familien-lebensberatung-augsburg.de](http://www.ehe-familien-lebensberatung-augsburg.de), [efl-augsburg@bistum-augsburg.de](mailto:efl-augsburg@bistum-augsburg.de),  
Tel. 0821 33333, Peutingen Str. 14, 86152 Augsburg

Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberatung in Einzel-, Paar- und Familiengesprächen; Trennungsberatung; Onlineberatung; Gruppenangebote/Jahresprogramm

## Treffpunkt für Väter, Amt für Kinder, Jugend und Familie

[projekt-fgh@augsburg.de](mailto:projekt-fgh@augsburg.de), Tel. 0821 324-2944, Kontakt: Erich Paltins

### **Offener Treffpunkt für Väter/Männer**

Unterhaltung, Spiel und Freizeit, Gespräch, Information, Beratung, interkulturell.  
mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr in der Donauwörtherstraße 24, 86154 Augsburg

### **Thematischer Treffpunkt für Väter**

Vater werden – Vater sein; Erziehungskompetenzen; Erziehungspartnerschaft; Trennung & Scheidung; Gruppentreff – Einzel-, Paar- und Familienberatung nach telefonischer Absprache, Ort: Haus der Familie – Städtische Erziehungsberatungsstelle, Zeuggasse 16, 86150 Augsburg

**Telefonsprechstunde:** Jeden Mittwoch von 16:00 bis 17:00 Uhr

## Augsburger Väterverein Papagen e. V.

[www.papagen.com](http://www.papagen.com), [info@papagen.com](mailto:info@papagen.com), Tel. 0151 17235666 Kontakt: Matthias Leitner

### **„Papa After Work“**

Offener und zwangloser Treffpunkt für alle interessierten Väter,  
jeden ersten Montag im Monat ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Reese Garden“ (im Kulturhaus Abraxas); Sommestraße 30, Augsburg.

## Frauenzentrum Augsburg

[www.frauenzentrum-augsburg.de](http://www.frauenzentrum-augsburg.de) , [fz-augsburg@web.de](mailto:fz-augsburg@web.de), Tel. 0821 581150

### **Lesbenberatung**

Anmeldung erforderlich

### **Aktivtreffen**

Einmal im Monat

### **Frauenchor**

Montag um 19:00 Uhr

### **Lese Café**

Erster Samstag im Monat von 15:00 bis 18:00 Uhr

## BPW Club Augsburg e. V.

[www.bpwclub-augsburg.de](http://www.bpwclub-augsburg.de), [info@bpwclub-augsburg.de](mailto:info@bpwclub-augsburg.de), Tel. 0171 560 8646

## Psychosoziale Krebsberatungsstelle Augsburg der bayerischen Krebsgesellschaft e.V.

[www.bayerische-krebsgesellschaft.de](http://www.bayerische-krebsgesellschaft.de), [kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de](mailto:kbs-augsburg@bayerische-krebsgesellschaft.de)

Tel. 0821 907919-0, Termine auf Anfrage

### **Brustkrebs – so früh wie möglich erkennen**

Brustkrebsselbstuntersuchung nach der MammaCare-Methode

### **Medizinische Fragen**

Auf Anfrage wird ein persönliches Gespräch zu medizinischen Fragen vermittelt

Erster Mittwoch im Monat

## Vereinigung gehörloser Frauen und Mädchen Augsburg und Umland, Gehörlosenzentrum Friedberg

[mair.edith@web.de](mailto:mair.edith@web.de), Tel. 08231 33420, Kontakt: Edith Maier,

Vorträge, Kultur und Informationen mit Hilfe von GebärdendolmetscherInnen.

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 18:00 Uhr

## Termine und Veranstaltungen nur unter Vorbehalt, bei Interesse bitte telefonisch anfragen:

April – Juni

- 12.04.2021  
19:00 Uhr
- Frauenfilmreihe: Tausche T-Shirt gegen Hoffnung**  
Veranstalter: Katholischer Deutscher Frauenbund KDFB  
Zu Gast: Jonathan Ziegler und Sarah Dorner, Produzenten, sowie Gisela Burckhardt, Gründerin und Vorstandsvorsitzende FEMNET e.V.  
Anmeldung mit dem Stichwort „Frauenfilmreihe“ an:  
<https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-II/AV-Medienzentrale/Veranstaltungen/KDFB-Frauen-Filmabend7>  
Aufgrund dieser Anmeldung erhalten Sie am Veranstaltungstag den Zuganglink für die Filmvorführung von der Medienzentrale Augsburg.
- 15.04.2021  
09:30-11:30 Uhr
- „Von Krafträubern und Kraftspendern“** Vortrag - Familienalltag  
Veranstalterin: Evangelische Beratungsstelle  
Ort: Zeughaus, Zeuggasse 4  
Info/Anm.: Tel. 0821 597760, [eb@diakonie-augsburg.de](mailto:eb@diakonie-augsburg.de)
- ab 16.04.2021  
6 Kurstage von  
09:30-12:00 Uhr
- Frauen ins Internet** – Laptop und PC für Anwenderinnen  
Referentin: Birgit Ullmann  
Veranstalter: KDFB  
Ort: VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. Ottmarsgäßchen 8  
Kosten: 110,- €, Mitglieder des KDFB 95,- €  
Anmeldung bis 06.04.2021 unter Tel.: 0821 3166 3443, [frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de](mailto:frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de) oder online unter [www.frauenbund-augsburg.de](http://www.frauenbund-augsburg.de)
- 16.04.2021  
10:00-11:30 Uhr
- Starkes Solo** – Ein Workshop für Alleinerziehende  
Veranstalter/Ort: Sozialdienst katholischer Frauen e.V.,  
Am Katzenstadel 1, 86152 Augsburg  
Info/Anm.: bis eine Woche vorher unter Tel. 0821 420 899-0  
[Schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de](mailto:Schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de)
- ab 16.04.2021  
6 Kurstage von  
13:00-15:30 Uhr
- Frauen ins Internet** – Smartphone und Tablet für Anwenderinnen  
Referentin: Birgit Ullmann  
Veranstalter: KDFB  
Ort: VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. Ottmarsgäßchen 8  
Kosten: 110,- €, Mitglieder des KDFB 95,- €  
Anmeldung bis 06.04.2021 unter Tel.: 0821 3166 3443, [frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de](mailto:frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de) oder online unter [www.frauenbund-augsburg.de](http://www.frauenbund-augsburg.de)
- 17.04.2021  
10:00-13:00 Uhr
- Oasentag für Schwangere und junge Mütter**  
Veranstalter/Ort: Sozialdienst katholischer Frauen e.V.,  
Am Katzenstadel 1, 86152 Augsburg  
Info/Anm.: bis eine Woche vorher unter Tel. 0821 420 899-0  
[Schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de](mailto:Schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de)

- 17.04.2021  
13:00-17:30 Uhr  
**Anders Wirtschaften!** Perspektiven für eine (frauen-)gerechte Wirtschaftsordnung Online-Workshop  
Leitung: P. Reiter, Dipl.-Päd., KAB-Sekretärin  
Veranstalter: KAB-Bildungswerk Diözese Augsburg e. V.  
Info/Anm.: Tel. 0821 3166 3515, [bildungswerk@kab-augsburg.org](mailto:bildungswerk@kab-augsburg.org)
- 23.04.2021  
14:00-17:45 Uhr  
**Das geht runter wie Öl** - Themennachmittag  
Leitung: R. Wühr, Dipl.-Rel.päd., geistl. Begleitung der KAB;  
R. Hofner, KAB-Sekretärin  
Veranstalter/Ort: KAB-Bildungswerk Diözese Augsburg e. V.,  
Weite Gasse 5, 86150 Augsburg  
Info/Anm.: Tel. 0821 3166 3515, [bildungswerk@kab-augsburg.org](mailto:bildungswerk@kab-augsburg.org)
- 24.04.2021  
08:00-ca. 18:00 Uhr  
**„Frühling – lebendiges Leben, ein Tag für mich“** Wanderung auf Kraftwegen in der mittelschwäbischen Umgebung  
Leiterin: Angelika Pieper-Bröhl, DAV-Wanderleiterin, Geistl. Begleitung  
Veranstalter: KDFB, Kappelberg 1  
Treff: Bussteig am Augsburger Hbf, Linie 501, Fahrt nach Bonstetten  
Kosten: 22,00 €, Mitglieder des KDFB 11,00 € zzgl. Verpflegung  
Anmeldung bis 16.04.2021 unter Tel.: 0821 3166 3443, [frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de](mailto:frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de) oder online unter [www.frauenbund-augsburg.de](http://www.frauenbund-augsburg.de)
- 30.04.2021  
16:00-17:30 Uhr  
**„Wenn`s die Männer nicht tun, müssen wir Frauen es halt...“**  
Stadtrundgang zu politisch engagierten Frauen  
Leitung: B. Goldberger, KAB-Bildungsreferentin, Referentin: E. Findel, Dipl.-Hist., Archivarin, Frauengeschichtskreis Augsburg  
Veranstalter: KAB-Bildungswerk Diözese Augsburg e. V.  
Ort: Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg  
Info/Anm.: Tel. 0821 3166 3515, [bildungswerk@kab-augsburg.org](mailto:bildungswerk@kab-augsburg.org)
- 03.05.2021  
19:00 Uhr  
**KDFB Frauen-Filmreihe**  
Zu Gast: Claudia Zerbe, Projektleiterin DemenzNetz Augsburg  
Veranstalter: KDFB  
Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, kleiner Saal  
Titel bitte erfragen unter Tel. 0821 510283  
Anmeldung erforderlich: [kdfb-frauenfilmreihe-augsburg@gmx.de](mailto:kdfb-frauenfilmreihe-augsburg@gmx.de)
- 05.05.2021  
16:00-17:30 Uhr  
**Ausstellungsführung „Schalom Sisters“!**  
Führung: Dr. Barbara Staudinger, Direktorin Jüdisches Kulturmuseum  
Veranstalterin: vhs Augsburg  
Treff: ehem. Synagoge Kriegshaber, Ulmer Str. 228  
Kosten: 15,00 € - inkl. Eintritt  
Info/Anm.: Tel. 0821 502650, [verwaltung@vhs-augsburg.de](mailto:verwaltung@vhs-augsburg.de)
- 07.05.2021  
20:30-22:00 Uhr  
**Lärmfilm: Feministisches Stummfilm-Festival in Augsburg**  
Veranstaltet durch das Kulturkollektiv Mehrfrau e.V. und der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg. Näheres siehe Seite 9.
- 08.05.2021  
10:00-13:00 Uhr  
**Trennung und Scheidung** Informationsveranstaltung mit Rechtsanwältin/Rechtsanwalt  
Veranstalterin: Evangelische Beratungsstelle  
Ort: Diakonisches Werk, Beim Pfaffenkeller 6, 86152 Augsburg  
Info/Anm.: Tel. 0821 597760, [eb@diakonie-augsburg.de](mailto:eb@diakonie-augsburg.de)

- 12.05.2021  
17:00 Uhr  
**Weibliche Genitalverstümmelung (FGM)** – Fachvortrag-Online  
Kooperationsveranstaltung: Uni Augsburg, Terre des Femmes Städte-  
gruppe Augsburg, Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg  
Näheres siehe Seite 5.
- 13.05.-16.05.2021  
**Pilgern:** „Heilige Landschaft Pfaffenwinkel“ – „Spiegelnde Wasser“  
Leiterinnen: Gabriele Hoss-Reinhard und Theresia Breczuk, zertifizierte  
Pilgerbegleiterinnen, Geistl. Begleitung  
Veranstalter: KDFB, Kappelberg 1  
Ort: Hoher Peißenberg  
Kosten: 145,00 €, Mitglieder des KDFB 125,00 € zzgl. 160,00 € im DZ /  
210,00 € im EZ inkl. Frühstück  
Anmeldung bis 13.04.2021 unter Tel.: 0821 3166 3443, [frauenbund.ver-  
anstaltungen@bistum-augsburg.de](mailto:frauenbund.veranstaltungen@bistum-augsburg.de) oder online unter [www.frauenbund-  
augsburg.de](http://www.frauenbund-augsburg.de)
- 17.05.2021  
10:00-11:30 Uhr  
**Einführung von Beikost für das Baby** (Workshop mit Hebamme)  
Veranstalter/Ort: Sozialdienst katholischer Frauen e.V.,  
Am Katzenstadel 1, 86152 Augsburg  
Info/Anm.: bis eine Woche vorher unter Tel. 0821 420 899-0  
[Schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de](mailto:Schwangerenberatung.augsburg@skf-augsburg.de)
- 17.05.2021  
17:00 Uhr  
**Online-Fortbildung:** „Inter\* - Vielfalt aller Geschlechter“ zum IDAHIT\*  
und Diversity-Tag.  
Kooperationsveranstaltung: Gleichstellungsstelle Stadt Augsburg, Deut-  
schen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. – Arbeits-  
kreis Bayern (dgti e.V.) sowie mit dem Team IDAHIT\* des Christopher  
Street Day (CSD) Augsburg e.V..  
Anmeldung/Zugang: [Fachveranstaltung@augsburg.de](mailto:Fachveranstaltung@augsburg.de)  
Näheres Siehe Seite 4.
- 20.05.2021  
09:30-11:30 Uhr  
**„Auf einmal ist alles anders“** Vortrag – aus Sicht der Kinder  
Veranstalterin: Evangelische Beratungsstelle  
Ort: Zeughaus, Zeuggasse 4  
Info/Anm.: Tel. 0821 597760, [eb@diakonie-augsburg.de](mailto:eb@diakonie-augsburg.de)
- 20.05.2021  
09:30-11:30 Uhr  
**„Wie gut dass es Oma und Opa gibt“** Vortrag  
Veranstalterin: Evangelische Beratungsstelle  
Ort: Gemeindehaus der Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Friedhofstr. 2,  
86343 Königsbrunn  
Info/Anm.: Tel. 0821 597760, [eb@diakonie-augsburg.de](mailto:eb@diakonie-augsburg.de)
- 29.05.-30.05.2021  
10:00-16:00 Uhr  
**Trauen wir uns träumen!** Soziodrama-Workshop zur Gesellschaftsver-  
änderung  
Leitung: B. Goldberger, KAB-Bildungsreferentin  
Referentin: K. Novy, promov. Soziologin, Trainerin/Psychodramaleiterin  
Veranstalter: KAB-Bildungswerk Diözese Augsburg e. V.  
Ort: Tagungshaus Kloster Scheyern  
Info/Anm.: Tel. 0821 3166 3515, [bildungswerk@kab-augsburg.org](mailto:bildungswerk@kab-augsburg.org)
- 30.05.2021  
und  
20.06.2021  
15:00-17:00 Uhr  
**Handlettering** – Schrift begreifen und gestalten  
Referentin: Michaela Leitner  
Veranstalterin: vhs Augsburg - online  
Kosten: 69,00 €  
Info/Anm.: Tel. 0821 502650, [verwaltung@vhs-augsburg.de](mailto:verwaltung@vhs-augsburg.de)

- 06.06.2021  
15:00-17:00 Uhr  
**Stadtführung: Stifterinnen**  
Stadtführerin: Irene Löffler  
Veranstalterin: vhs Augsburg  
Treffpunkt: Maximilianmuseum Eingang, Fuggerplatz 1  
Kosten: 7,00 €  
Info/Anm.: Tel. 0821 502650, [verwaltung@vhs-augsburg.de](mailto:verwaltung@vhs-augsburg.de)
- 07.06.2021  
19:00 Uhr  
**KDFB Frauen-Filmreihe**  
Zu Gast: Helga Hengge, Keynote Rednerin, Autorin, Extrembergsteigerin  
Veranstalter: KDFB  
Ort: Kloster St. Stephan, Stephansplatz 6  
Titel bitte erfragen unter Tel. 0821 510283  
Anmeldung erforderlich: [kdfb-frauenfilmreihe-augsburg@gmx.de](mailto:kdfb-frauenfilmreihe-augsburg@gmx.de)
- 08.06.2021  
18:30 Uhr  
**LEHRHAUS - Darf sie das?**  
Kooperationsveranstaltung: mit dem Evangelischen Forum Annahof, der GCJZ Augsburg und Schwaben e.V. und der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg.  
Gast: Rabbinerin Alina Treiger, Oldenburg und Delmenhorst  
Begleitprogramm zu »Schalom Sisters\*!«  
Ort: Evangelisches Forum Annahof, Hollbau, Im Annahof 4  
Eintritt: 5,00 | 3,00 € (Abendkasse). Näheres siehe Seite 10.
- ab 18.06.2021  
15:00-17:00 Uhr  
2 Tage  
**„Und was gibt es noch?“** Berufl. Perspektiven für Frauen ab Mitte 40  
Referentin: Margot López  
Veranstalterin/Ort: vhs Augsburg, Raum 133/I, Willy-Brandt-Platz 3  
Kosten: 99,00 €  
Info/Anm.: Tel. 0821 502650, [verwaltung@vhs-augsburg.de](mailto:verwaltung@vhs-augsburg.de)
- 29.06.2021  
17:00-20:30 Uhr  
**Verhandlungstraining für Frauen – Sie wollen mehr Gehalt?**  
Referentin: Tatjana Nuding  
Veranstalterin/Ort: vhs Augsburg, Raum 133/I, Willy-Brandt-Platz 3  
Kosten: 39,00 €  
Info/Anm.: Tel. 0821 502650, [verwaltung@vhs-augsburg.de](mailto:verwaltung@vhs-augsburg.de)